

Umgesetzte Vorgaben als Basis für einen souveränen Auswärtssieg genutzt

Am Sonntagvormittag stand das dritte Rückrundenspiel der Meisterrunde auf dem Programm. Im Vorfeld wurde viel gesprochen über unser letztes Spiel in Welsleben, Fehler analysiert und versucht zu beheben. Da waren zum einen die mannschaftliche Disziplin ein Thema, aber auch unser teilweise mangelndes Spiel gegen den Ball, sowie das Miteinander. Auf all diese Dinge wurde dann unser Team bei der Spielvorbereitung in Aschersleben noch einmal eingeschworen. Und was soll ich sagen, unsere Jungs setzten die Vorgaben heute in allen Belangen um. Natürlich gibt es immer Punkte, die noch zu verbessern sind. Aber das wäre heute jammern auf hohem Niveau, also lasse ich sie weg.

Mit einem Kader von 11 Spielern sind wir in Aschersleben angereist, es fehlte Emil wegen Krankheit, dem wir gute Besserung wünschen und Max, den wir kurzfristig an die D3 abgaben, die aufgrund Krankheit unter akutem Spielermangel litt. Dafür wurde Timon von der D1 in den Kader berufen, deren Spiel in Wolmirsleben ausfiel, weil auch die Wolmirsleber große Spielerprobleme hatten.

Gewarnt vor dem großen Platz und vor den durchaus spielstarken Gastgebern gingen unsere Jungs sehr konzentriert und mit großer Spielfreude in dieses Spiel. Schließlich wollte man die drei Punkte mit nachhause nehmen.

Entsprechend setzte man sich, nachdem man sich auf die Verhältnisse des dortigen Kunstrasenplatzes eingestellt hatte, sofort in der Lok-Hälfte fest und unser Team suchte erste Torabschlüsse. Naja, in der 5.Spielminute war es dann schon so weit. Davin nutzte den sich bietenden Freiraum und überwand den über das gesamte Spiel stark haltenden Aschersleber Keeper mit einem Flachschiuss aus der Distanz. Jetzt kam unser Spiel immer besser ins Rollen und Oskar lief zu großer Form auf. Er war es dann auch der in der 8.Spielminute das 0:2 und weitere drei Minuten später das 0:3 markierte. Schöne Zusammenspiele mit den Niklas oder auch mit Timon gingen diesen Aktionen voraus. Beide Male hat der Lok-Torwart keine Chance. Das sah alles so leicht aus und führte kurzzeitig zu kleinen Nachlässigkeiten, besonders auf unserer linken Abwehrseite, die Lok nutzte und nach einer knappen Viertelstunde zum Anschlusstreffer kam, wobei Lenny im Einheit-Kasten keine Abwehrmöglichkeit hatte.

Jetzt wieder wachgerüttelt stellten unsere Kicker aber postwendend den Ausgleich wieder her. Niklas war nach schönem Kombinationsfußball über die rechte Seite der Torschütze. Bei diesem 1:4 blieb es bis zur Pause, obwohl noch einige gute Chancen erarbeitet wurden, aber der beste Lok-Spieler stand im Tor und der zeigte einige tolle Paraden.

In der Pause gab es wenig zu kritisieren, man wollte in Hälfte zwei eigentlich nur eine Fortsetzung des bisher Gezeigten. Aber es dauerte wieder einige Minuten, bis unsere Jungs ihren Spielfaden wiederfanden und so konnten die Lok-Kicker auch mit einigen gelungenen Aktionen am Spiel teilhaben. Ernsthaft gefährden konnten sie Lennys Tor aber nicht. So drehte nun unsere Mannschaft wieder auf und kam eigentlich aus allen Positionen, über die Außen und auch durch die Mitte immer wieder zu guten Abschlüssen. Weitere Tore waren eigentlich nur eine Frage der Zeit und man hätte es Omar, Yousyf, Timon, Dominik oder Oskar wirklich gewünscht, sich weiter zu belohnen. Aber noch einmal, der starke Torwart Joris Flechtner oder auch das Aluminium des Tores hatten eine Menge dagegen. So blieb es Niklas vorbehalten 5 Minuten vor Spielende doch noch ein Tor zum 1:5 Endstand zu erzielen. Kurz darauf ertönte der Schlusspfiff des sehr guten jungen Schiedsrichters Elia Kleist.

Unter dem Strich war es für unser Team ein auch in der Höhe verdienter Sieg, als Folge einer sehr runden Leistung, basierend auch auf der guten Trainingsdisziplin in den letzten Wochen, gegen einen sehr fairen und angenehmen Gegner, der auch immer um eine gute spielerische Linie bemüht war.